

Harte Denkarbeit

Schach 400 Starter bei bayerischer Schul-Mannschaftsmeisterschaft

Marktoberdorf Das bisher größte Schach-Ereignis wohl in ganz Schwaben fand in der Realschule an der Salzstraße in Kempten statt. 400 Buben und Mädchen spielten in neun Kategorien um Punkte und Platzierungen. Den Siegern bei der bayerischen Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft winkte das Ticket auf deutscher Ebene.

Über die Bezirksentscheide hatten sich die Viererteams qualifiziert. Doch auf Landesebene wehte ein anderer Wind, was sich nach sechs Stunden Denkarbeit herausstellte. Die Spitzenteams waren ausnahmslos mit Vereinsspielern besetzt und machten das Rennen unter sich aus. Doch den schwächeren Teams gelang es immer wieder mal, den überlegenen Gegnern auf den 64 Feldern ein taktisches Bein zu stellen und in eine Falle laufen zu lassen.

Die Allgäuer Teams aus Kaufbeuren (Marien-Gymnasium), Wol-

fertschwenden (Grundschule) und Kempten – Realschule an der Salzstraße sowie Allgäu-Gymnasium – fanden sich am Ende im hinteren Tabellendrittel wieder.

Den reibungslosen Ablauf garantierte das Lehrer-Brüderpaar Heinz und Rudolf Martin aus Dietmannsried und Kempten mit dem Elternbeirat sowie dem Pool aus Turnier-

leitern und Schiedsrichtern aus dem Allgäu. Eine Überraschung gab es für die Realschule an der Salzstraße, die als erste dieses Großereignis in Bayern schulterte: Obwohl in der WK II Letzter, waren sie in der ansonsten reinen Gymnasial-Gruppe beste Realschule und dürfen deshalb bei der deutschen Endausscheidung in Starnberg an die Bretter. (hbr)



Großer Andrang an den Brettern herrschte bei der bayerischen Schulschach-Meisterschaft in Kempten.

Foto: Ralf Lienert